Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 23

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Begehren der, allerdings im Verhältnis zu den ordentlichen Mitgliedern nicht sehr bedeutenden Gruppe der „Ausserordentlichen“ hinwegzusetzen, sein Selbstbestimmungsrecht in vollem Umfange aufrecht zu erhalten. Die auf den 28. November nach Düsseldorf einberufene Generalversammlung wird diese schwierige Frage zu lösen haben und den Beschlüssen, die auf dieser Tagung gefasst werden, kommt zweifellos für die künftige Entwicklung des Fabrikanten-Verbandes grosse Tragweite zu.

* * *

Aus der österreichischen Textil-Industrie.

Die österreichischen Baumwollspinner beschlossen eine fünfprozentige Betriebsreduktion. Der Zeitpunkt der Reduktion ist noch nicht bestimmt. Die Ursache liegt hauptsächlich in den Absatzschwierigkeiten nach der Levante.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Zürich. Aus der Firma Bodmer & Co., mechanische Seidenstoffweberei in Zürich I ist der Prokurist Enrico Bartesaghi ausgetreten und dessen Prokura erloschen.

Deutschland. — Mülhausen. Die bekannte Druckerei Frères Köchlin A.-G. Mülhausen i. E. wurde durch Herrn Geheimrat Dr. Eduard Simon für die Firma Gebrüder Simon, Berlin auf einige Jahre gepachtet. Diese sehr leistungsfähige Fabrik, welche zu den sogenannten „vier Sternen“ des Elsass zählt (die andern sind Koechlin, Baumgartner & Cie., Scheurer, Lauth & Cie. und Gros, Roman & Cie.), hatte im letzten Jahre infolge der rückgängigen Konjunktur auf dem Baumwollmarkte und infolge veringerten Absatzes eine Unterbilanz von zirka 800,000 Mark. Indem Gebrüder Simon der Fabrik eine Mindestsumme an Fassonlöhnen garantierten und die Kollektion nunmehr von Berlin aus bestimmt wird, sind für die Zukunft die günstigsten Perspektiven geschaffen worden. Die Berliner Herren sind durch den täglichen Verkehr mit der Kundschaft mit deren Geschmack besonders gut vertraut und jedes Risiko beim Einkauf der Rohware fällt für die Fabrik deshalb fort. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehört auch Herr Matthieu Dreyfus an, der Bruder von Alfred Dreyfus, Paris, welcher nach Beendigung der bekannten Affäre sich wieder geschäftlichen Unternehmungen widmet.

Ueber diese Transaktion wird nachträglich noch mitgeteilt, dass sie erst auf 1. Juli 1909 in Kraft treten wird und dass sie sich nur auf das deutsche Geschäft bezieht, während Frères Köchlin A.-G. den Export und das Geschäft im Ausland in unveränderter Form wie bisher für eigene Rechnung fortführen werden.

Italien. — Fabbriche italiane di seterie A. Clerici, Como. Die am 30. Juni für das Geschäftsjahr 1907/08 abgeschlossene Bilanz dieser, aus der ehemaligen Firma Clerici, Braghenti & Co. hervorgegangenen Aktiengesellschaft mit Seidenwebereien in Como, Carminate und Menaggio weist, bei 2,5 Mill. Lire Aktien-Kapital, einen Verlustsaldo von 284,161 Lire auf. In den Aktiven, im Gesamtbetrag von 6,9 Millionen Lire, sind die Immobilien mit 1,7, die Seidenvorräte mit 1,2, die Stoffe mit 2,0, Guthaben mit 1,6 Millionen Lire aufgeführt. Als Passiven werden Forderungen von Lieferanten mit 1,8 und von Banken mit 2,6 Millionen Lire ausgewiesen, dazu ein Reservefonds von 8976 Lire. — Im Geschäftsjahr 1906/07 war ein Reingewinn von 120,415 Lire erzielt worden, der die Ausrichtung einer Dividende von 4 % auf das damals dividendenberechtigte Kapital von 1,25 Millionen Lire gestattete. Ende 1903 ist das ursprüngliche Aktien-Kapital von 2,5 Millionen Lire durch Reduktion auf 1,25 und durch Neueinzahlung wiederum auf 2,5 Millionen Lire gebracht worden.

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Zürich. Das Rohseidengeschäft steht wieder mehr als je unter der Führung Amerikas, das je nach der Ebbe und Flut seiner Entnahmen aus Europa und Asien die Marktstimmung beherrscht. Seit vierzehn Tagen herrscht Ebbe und zugleich zuwartende Haltung auch auf den diesseitigen Märkten, bei stationären Preisen. Eine nicht zu unterschätzende Kräftigung hat die Lage des Rohstoffs dadurch erfahren, dass seit etwa einem Monat auch die Bandfabrik wieder voll arbeitet. „N. Z. Z.“

Seidenwaren.

Es zeigt sich etwas mehr Leben auf dem Seidenstoffmarkt, auch der Platz Zürich war in letzter Zeit von auswärtigen Käufern gut besucht, ohne dass es zu grösseren Bestellungen oder Entnahmen von Lagerwaren kam. Auch Krefeld hat in Kleiderstoffartikeln mit Ausnahme leichter und am Stück gefärbter Ware noch wenig Aufträge erhalten. Ein Grund zur Zurückhaltung seitens der Besteller liegt darin, weil das Herbstgeschäft ziemlich vorbei ist und man für Frühjahrsneuheiten noch zu wenig Anhaltspunkte hat. Die am Stück gefärbten weichen und glänzenden Gewebe haben meistens Grègenkette und Schappeeintrag, was für die Schappespinnereien in Anbetracht der geringen Nachfrage seitens der Sammetfabriken zur Zeit sehr erwünscht ist. Die unbestimmte Haltung der Rohseidenpreise und der schwebende Konflikt zwischen Seidenfabrikanten und Detaillisten in Deutschland sind auch ein Hindernis, das auf die Entwicklung einer regern Fabrikationstätigkeit hemmend einwirkt. Die Stimmung für Seidenwaren ist insofern günstiger als noch vor einigen Wochen, weil in den Vereinigten Staaten infolge des Wahlsieges der Republikaner die Geschäftstätigkeit in den dortigen Fabriken stark belebt worden ist und auch verschiedene Aufträge nach Europa gelangt sind. Man erhofft für das Frühjahr 1909 einen bemerkenswerten Aufschwung.

Ueber den Geschäftsgang und die gangbaren Artikel in Lyon ist einem jüngsten Bericht der „N. Z. Z.“ aus Lyon folgendes zu entnehmen: